

WEBER
ABU HASSAN
KLAVIERAUSZUG MIT TEXT
(KLEINMICHEL)



UNIVERSAL-EDITION

Nr. 3192



Abu Hassan.

Komische Oper in einem Act.

Text von F. C. Hiemer.



Musik

VON

Carl Maria von Weber.




Klavirauszug mit Text und vollständigem Dialog.

Nach der Partitur berichtigt und neu bearbeitet

VON

Richard Kleinmichel.



In dieser Ausgabe Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

UNIVERSAL- EDITION

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN - LEIPZIG

Printed in Austria

Abu Hassan.

Personen.

Der Kalif.

Zobeide, seine Gemahlin.

Abu Hassan, Liebling des Kalifen. *Tenor.*

Fatime, seine Gemahlin. *Sopran.*

Mesrur, Vertrauter des Kalifen.

Zemrud, Zobeidens Zofe.

Omar, ein Wechsler. *Bass.*

Gläubiger Abu Hassan's. Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Die Handlung spielt in Bagdad.

Inhalt.

Ouverture.	<i>Pag.</i> 3
Nº 1. Duett. (Abu Hassan, Fatime.) „Liebes Weibchen, reiche Wein!“	9
Nº 2. Arie. (Abu Hassan.) „Was nun zu machen.“	15
Nº 3. Chor der Gläubiger. „Geld! Geld! Geld!“	22
Nº 4. Duett. (Abu Hassan, Fatime.) „Thränen sollst du nicht vergiessen.“	30
Nº 5. Arie. (Fatime.) „Wird Philomele trauern.“	39
Nº 6. Duett. (Omar, Fatime.) „Siehst du diese grosse Menge.“	44
Nº 7. Terzett. (Fatime, Abu Hassan, Omar.) „Ich such' und such' in allen Ecken.“	52
Nº 8. Arie. (Fatime.) „Hier liegt, welch' martervolles Loos!“	61
Nº 9. Terzett und Chor. (Fatime, Abu Hassan, Omar.) „Aengstlich klopft es mir im Herzen.“	63
Nº 10. Schlusschor. „Heil ist dem Haus beschieden.“	70

Carl Maria von Weber

geb. am 18. December 1786 in Eutin, gest. am 5. Juni 1826 in London. Abu Hassan, das siebente seiner dramatischen Jugendwerke, entstand im Jahre 1810 und war dem kunstsinnigen Grossherzog Ludwig I. von Hessen zugeeignet. Am 4. Juni des nächsten Jahres gelangte die kleine komische Oper am Hoftheater in München zur ersten Aufführung und fand vielen Beifall, ohne sich hier und anderwärts im Repertoire zu behaupten. Erst in neuerer Zeit ist man auf den reizenden Einacter Weber's wieder zurückgekommen und mit Erfolg bemüht, ihm das verloren gegangene Bühnenrecht dauernd zu erhalten.

M
1503
W37AU
copy 10

Abu Hassan.

Ouverture.

Presto.

C. M. v. Weber.

pp

tr

cresc. - - - - ff
Hbl.
Hr.

ff Voll. Orch.

Str.

Voll. Orch.

ff

This system shows the first two staves of a musical score. The upper staff contains a melodic line with various ornaments and slurs. The lower staff features a dense accompaniment of chords. A dynamic marking of *ff* is present in the lower staff.

ff *mf* *ff*

The second system continues the musical piece. It features similar melodic and harmonic textures. Dynamic markings of *ff*, *mf*, and *ff* are distributed across the staves.

mf *f*

The third system shows further development of the musical themes. Dynamic markings of *mf* and *f* are used to indicate changes in volume.

This system continues the musical score with consistent melodic and harmonic patterns.

This system continues the musical score with consistent melodic and harmonic patterns.

p *cresc.* *ff*

The final system on the page includes dynamic markings of *p*, *cresc.*, and *ff*, indicating a crescendo and a final fortissimo section.

grazioso

Hr.

Ob.

pp

p

Clar.

Fag.

Ob.

Fag.

Cl.

Str.

Fl.

Fag.

ff Hr.

Str.

Cb. Fag.

Trp.

Pos.

p

cresc.

Voll. Orch.

First system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with accents and slurs. The lower staff contains a bass line with a dynamic marking of *ff* and a section labeled *Str.* (strings).

Second system of musical notation. The upper staff features a melodic line with a dynamic marking of *dimin.* and a section labeled *p*. The lower staff contains a bass line.

Third system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with a dynamic marking of *Fl.* (flute). The lower staff contains a bass line.

Fourth system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with a dynamic marking of *Ob.* (oboe). The lower staff contains a bass line with a dynamic marking of *f* and a section labeled *Viol.* (violin).

Fifth system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with a dynamic marking of *Cl.* (clarinet). The lower staff contains a bass line with a dynamic marking of *f* and a section labeled *Br.* (trumpet). Other labels include *Vel.*, *Fag.*, and *Ch.*

Sixth system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with a dynamic marking of *ff*. The lower staff contains a bass line with a dynamic marking of *fp* and a section labeled *Pk.* (percussion).

Str. *p dolce*

Hr. *pp* Str. *pp*

Cl. *cresc. poco a poco* Ob.

Fl. Voll. Orch. *ff*

ff Fag. Pos. Str. Hbl. Trp. Hr.

First system of a musical score for piano and orchestra. The piano part is in the upper staff (treble clef) and the orchestra part is in the lower staff (bass clef). The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The system begins with a dynamic marking of *p* (piano) and includes a *cresc.* (crescendo) marking. The system concludes with a *ff* (fortissimo) marking.

Second system of the musical score. The piano part continues with a melodic line, and the orchestra part provides harmonic support. The system features three *sf* (sforzando) dynamic markings.

Third system of the musical score, showing a dense texture with rapid sixteenth-note passages in both the piano and orchestra parts.

Fourth system of the musical score. The piano part features a *ff* (fortissimo) dynamic marking. The orchestra part has a prominent melodic line in the lower register.

Fifth system of the musical score, continuing the complex interplay between the piano and orchestra with various rhythmic patterns.

Sixth system of the musical score, the final system on this page, showing a continuation of the musical themes and dynamics.

Abu Hassan's Zimmer im Palaste des Kalifen. Zu beiden Seiten desselben Divans, bei dem zur Rechten ein Tischchen. worauf sich Brod und Wasser befindet. Rechts und links Seitenthüren. Ueber der Thür links, an welcher der Schlüssel steckt, ein Gitter. Im Hintergrund ein breites Fenster mit Blumentöpfen und Gewächsen geschmückt.

Erste Scene.

Abu Hassan (liegt auf dem Divan rechts.) Fatime (steht in der Mitte des Zimmers.)

Nº 1. Duett.

Allegro con moto.

Abu Hassan.

(Der Vorhang geht auf.)

Voll. Orch. *f* *tr* *p dolce*

Lie-bes

Fatime.

Weib - chen, rei - che Wein, lie-bes Weib - chen, rei - che Wein!

Str.

weissen, noch ro-then, Ma-homet, Ma-homet hat es ver - bo - ten!

Darum

pp

Ha, du willst Was-ser?

schenk' ihn heimlich ein, gieb Sor - bet! Nein, das

f Voll. Orch. *p* Str.

Pras - ser!

Wasser ist mein Tod! *f* Fi - sche, Con-fi - tü - ren!

fz *Hr. f*

(schmeichelnd) Hier ist Brod! Kann sich

Ein Pas - tet-chen! Kann sich

p dolce *f* *p*

da der Geist er - he-ben? loh-net sich's der Müh' zu le-ben?

da der Geist er - he-ben? loh-net sich's der Müh' zu le-ben?

Stil - le Zeugen mei-ner Noth,

Stil - le Zeu-gen mei-ner Noth, *Viol.* Brod und Was-ser, Was-ser,

Fl. *Hr.*

Brod und Wasser, Wasser, Brod, Brod und Was - ser, Was - ser, Brod,
 Brod, stil - le Zeu - gen mei - ner Noth,

Brod und Was-ser, Was - ser, Brod,
 Brod und Was-ser, Was - ser, Brod,

Fl. *pp*

Recit. (Parodirend.)
 Was - ser, Brod! Ich will dir das Liedchen sin - gen: Mit Au -
 Was - ser, Brod!

Andante.
 ro - - rens er - - stem Strahl nein, es
 Zur Verzweiflung wird's mich bringen!

Andante. *mf* 3 3 3 3 Fl. *lr.*

stilt des Hun - gers Qual! — *a piacere*
 Liebes Weibchen, liebes Weibchen, liebes Weib - chen, lie - bes

p colla voce

Tempo I.

Weder weissen, noch rothen,
 Weibchen, rei - che Wein, liebes Weibchen, rei - che Wein!

Tempo I.
Br. p

Ma - ho-met, Ma - ho-met hat es ver - bo - - - ten. Kann sich
 Kann sich
 Fl.

f Hr.

da der Geist er - he - ben? lohnet sich's der Müh' zu le - ben?
 da der Geist er - he - ben? lohnet sich's der Müh' zu le - ben?

Stil - le Zeu-gen mei-ner Noth! Brod und Wasser, Was-ser,

Stil - le Zeugen mei-ner Noth!

Viol. Fl.

p

Brod, Brod und Was-ser, Was-ser, Brod,

Brod und Wasser, Wasser, Brod, Was-ser, Was-ser, Brod,

Wasser, Wasser, Brod! (Abu Hassan steht auf.)

Wasser, Brod!

Fl. Voll. Orch.

f *ff*

Abu Hassan (steht vom Divan auf.) Eine herrliche Mahlzeit!— Brod und Wasser!— Aber so geht es allen Männern, deren Weiber besser zu singen als zu kochen verstehen!

Fatime. Allerliebste! Der Herr Gemahl prast, so lange er noch eine Zechine im Hause weiss. Ich schweige aus Zärtlichkeit, esse mit aus ehelicher Treue— und wie dankst du mir das? Wahrlich, du verdienst auch das einzige Kleinod zu verlieren; das du noch dein nennst.

- Hassan. Noch ein Kleinod hätt' ich?_ Beste Fatime, lass dich umarmen und dann eile, es zu verkaufen.
- Fatime. Unverschämter! Ich glaube, du wärst fähig, deine Frau zu verkaufen!
- Hassan. Was höre ich? Du_ du bist das Kleinod_ und ich habe mich umsonst gefreut.
- Fatime. Grobian! Es giebt Leute, die jeden Augenblick bereit sind, mir alle ihre Reichthümer zu Füßen zu legen.
- Hassan. Reichthümer will man dir zu Füßen legen? Goldene Fatime! schone mein Zartgefühl nicht; sie sollen nicht lange liegen bleiben!_ Aber nein_ sprich, wer ist der Schurke, der dich untreu machen_ eigentlich der brave Mann, der deine Untreue so königlich belohnen will?
- Fatime. Omar, des Kalifen demüthiger Wechsler und Abu Hassan's übermüthiger Gläubiger.
- Hassan. Omar? Nicht möglich! dieser Geizhals!
- Fatime. Wenn du nicht mir glauben willst, so glaube (sie zieht einen Brief aus der Tasche und reicht ihn Hassan) diesem Briefe, den er mir erst vor ein paar Tagen durch eine Slavinn zustecken liess.
- Hassan (liest.) „Schönste Fatime! Mein Herz lodert in Liebe gegen dich! Lösche die verzehrende Flamme und gebiete dafür über alle meine Schätze! Dein ist, was ich besitze, und glücklich werd' ich mich preisen, wenn du deinem Slaven vergönnt, den Staub von deinen Füßen zu küssen! Omar.“_
- Fatime. Zweifelst du noch immer?
- Hassan. Und was hast du ihm antworten lassen?
- Fatime. Das ich ihn hasse, verabscheue!_
- Hassan. Bravo! Aber den Spitzbuben hättest du zu unserem Heil ein wenig an der Nase herumführen sollen! Geld muss irgendwie herbeigeschafft werden! Hilf mir wenigstens auf Mittel denken, uns aus unserer trostlosen Lage zu befreien!_ Besinnst du dich auf nichts?
- Fatime. Nein!
- Hassan. Gar nichts?
- Fatime. Ganz und gar nichts!
- Hassan. Ich auch nicht!_ Halt!
- Fatime. Was?
- Hassan. Ich hab's!
- Fatime. Er hat's!_ Lass hören!
- Hassan. Stirb_ und du machst mich zum glücklichsten Manne.
- Fatime. Bist du von Sinnen?_ Sterben soll ich?
- Hassan. Verstehe mich recht!_ Nur die Maske des Todes sollst du annehmen, und ich hoffe, dieser Spass soll uns retten!
- Fatime. Ach, das ist was anderes!
- Hassan. Also du stirbst_ schön. Aber, ich besinne mich_ der Spass wird erst vollkommen, wenn wir Beide sterben_ und aus Höflichkeit will ich den Anfang machen!
- Fatime. Noch begreif' ich nicht, wohin die Gaukelei führen soll.
- Hassan. Lass mich ausreden! Wenn Zobeide meinen Tod vernimmt, wird sie dir, wie es Sitte ist, eine Summe Geldes zu den Begräbnisskosten und ein Stück Brocat zum Leichengewande für mich schenken. Sobald du mit deiner Beute zurückkommst, spiele ich dieselbe Rolle bei dem Kalifen und hoffe, ihn nicht weniger freigebig zu finden.
- Fatime (bringt ihren Anzug in Unordnung.) Adieu, mein todter Herr Gemahl! Ich hoffe dich bald wieder zu einem besseren Leben erwacht zu sehen! (Sie geht rechts ab.)

Zweite Scene.

Abu Hassan allein.

Das Possenspiel hat begonnen— nun Glück, sei uns günstig! Beim grossen Propheten! Mein holdes Weibchen, für den Schein des Todes will ich dir bald ein frohes Leben bereiten.

Nº 2. Arie.

Moderato.

Abu Hassan. Recit.

Was nun zu machen, um mit Ge-

p Str.

Allegro.

schmack die kleinen goldnen Schelme in al-le Welt zu senden?

f Hbl. Hr.

Ich ge - be Gaste - rei-en, mit

p *ff*

Liedern und mit Tänzen, Gas-te-rei-en, mit Liedern, mit Tän - zen!

p *f* Ob. Fl. *ff* Voll. Orch. *p* Fag. Str.

dolce *Un po-*

Die er - ste Stel - le nimmt mein Weibchen ein, mit

dolce

co ritard.

Blu - men will ich sie he - krän - zen, sie soll an mei - ner Sei - te glän - zen

pp colla voce

Trp.

Hr.

und Kö - nigin, und Kö - nigin, und Kö - nigin des Fe - stes sein!

Hbl.

Str.

Hr.

He! Skla - ve! Chi - erwein! Doch streue Rosen drein, und

Hr.

ff

Fl.

Ob.

p dolce

Str.

mit den Pur - pur - lip - pen soll erst Fa - ti - me nippen! So, jetzt den

Be-cher her! Auf un - ser Wohl - sein, Lie - he, auf

Viol. dolce Vel.

dass es stets so bliebe, trink' ich dies Gläs-chen leer. Doch

Str. *p*

Vivace.

heu-te muss man singen, drum lasst die Lau-ten bringen, eilt, eilt in schnellem

Lauf. Durch Trin-ken, Sin-gen, Tan-zen löst

Ob. Viol.

man die Dis-so-nan-zen des Le-bens wie-der auf, löst man die Dis-so-

Fag. Ob.

Andante.

nan-zen des Le-bens wie-der auf.

Gitarre.. *p*

Fag. *dolce*

O Fa-ti-me! meine Trau-te, die so zärt-lich zu mir spricht,

p

glaub' mir, der Ton der Lau-te ma-let mei- - ne Lie-be nicht.

Fag. *>*

Br.

E-wig, e-wig,

e - wig dir er - ge - ben, freut das Herz der Fes - seln sich; ach, für dich nur will ich

le - ben, und auch ster - ben nur für dich, ach, für dich nur will ich

le - ben, und auch ster - ben nur für dich! O Fa - ti - me! meine

Trau - te, die so zärt - - lich zu mir spricht, glaub' mir, der Ton der Lau - te ma - let

mei - - ne Lie - be nicht.

Allegro.

Um - - schwebt nun mein Liebchen, umschwebt nun mein Liebchen in flüch-ti-gen

Str. *p*

Tän - zen, der Hol - - den mit Blu-men, der Hol-den mit Blu-men den Schlaf zu be -

Guit.

krän-zen. Voll. Orch. Schön! Bravo! Vor-trefflich!

ff Br. Fag. *p* Str.

Sie na - het sich schon und schalk-haft reicht sie mir ein Küss-chen zum

Guit.

Lohn, und schalkhaft. und schalkhaft reicht sie mir ein Küss-chen zum Lohn,

Oh. Fag.

und schalkhaft. und schalkhaft ein Küss-chen zum Lohn. Doch -

Str. *pp* Hr.

soll - te mein Plänchen scheitern? Doch... soll - te mein Plän - chen

pp *f*

Fag.

Poco più moto e sempre stringendo sin' al fine.

schei-tern? schei-tern? Was kümmert's mich und sie?

Fl. *pp*Guit.

was kümmert's mich und sie? Mit Liedern und Tänzen,

ff Voll. Orch. *p* Str. *cresc.* Hr. Fag.

mit Blumen sich kränzen, als Kö-nigin glänzen! Bravo! Herrlich! Ja, vor-

Fl. *f* Voll. Orch. *ff*

Trp. Pk.

treff - - - lich!

ff

*) Bei den Aufführungen spricht man gewöhnlich dieses „Doch“ und geht dann gleich zum *Poco più moto* über.

(Man hört Geräusch an der Thür rechts.)

Abu Hassan. Wer ist draussen? (Er wendet sich gegen die Thür. In diesem Augenblick tritt ihm Omar an der Spitze der Gläubiger aus derselben entgegen. Hassan prallt zurück. Die Gläubiger zeigen Wechsel und Schuld-scheine, die sie in den Händen haben, vor.)

Dritte Scene.

Abu Hassan. Omar. Die Gläubiger.

Hassan (bei Seite.) O weh! o weh! dass auch gerade jetzt der verdammte Kerl mich aus meinem schönen Traume wecken musste!

Omar. Du kennst mich doch, Abu Hassan?

Hassan. Da du meinen Namen nennst, muss ich wenigstens dir nicht unbekannt sein!

Omar. Willst du bezahlen?

Hassan. Wenn ich Geld hätte, o ja! —

Omar. Wir Alle, wie du uns hier siehst, sind entschlossen, nicht länger zu warten.

Gläubiger. Ja, das sind wir!

Hassan. Nun, nun — Geld sollt Ihr haben; wenn auch nicht Alles, doch einen Theil!

Omar. Wir lassen uns nicht länger hinhalten — wir wollen das Ganze!

Gläubiger. Ja, wir wollen das Ganze!

Hassan. Mein Weib ist soeben zu Zobeiden gegangen, um bei ihr eine Summe Geldes zu erheben. Sobald sie zurückkommt, gehe ich in gleicher Absicht zum Kalifen.

Omar. Das sind leere Ausflüchte! Wenn dir der Kalif Geld geben wollte, würde er's schon längst gethan haben.

Hassan. Freund, es ist nicht schön, dass du an der Wahrheit meiner Worte zweifelst; aber ich habe mir's wohl gedacht, obwohl Fatime das Gegentheil behauptet.

Omar (aufmerksam.) Fatime? Was glaubt denn diese?

Hassan. Sie lobte deine Grossmuth und Güte!

Omar. Ja, grossmüthig bin ich — oder kann es wenigstens sein.

Hassan. So beweise es nun!

Omar. Wenn ich auch warten wollte — diese wollen nicht!

Gläubiger. Nein, nein, wir wollen nicht!

Omar. Da hörst du's! — Sie wollen dich in das Gefängniss schleppen lassen.

Hassan. Fatime lässt dich bitten.

Omar. Wirklich?

Hassan. Recht dringend! Sie hat mir ausdrücklich aufgetragen, es dir zu sagen. —

Omar. Was kann ich thun?

Hassan. Alles!

Omar. Was verlangst du denn?

Hassan. Aufschub!

Nº 3. Chor der Gläubiger.

Vivace assai.

Tenor I. II.

Geld! Geld! Geld! ich will nicht länger harren, sonst

Bass.

Geld! Geld! Geld! ich will nicht länger harren, sonst sind wir wie die

Vivace assai.

Hbl.

Str. *ff*

Hr. *fz*

sind wir ge - prellt, sonst sind wir wie die Nar - ren am
 Nar - ren am En - de nur ge - prellt, sonst sind wir wie die Nar - ren am

En - de nur ge - prellt, am En - de nur ge - prellt, sonst
 En - de nur ge - prellt, am En - de nur ge - prellt, sonst sind wir wie die

sind wir ge - prellt, sonst sind wir wie die Nar - ren am
 Nar - ren am En - de nur ge - prellt, sonst sind wir wie die Nar - ren am

En - de noch ge - prellt. Geld! Geld! Geld! Geld! Geld! Geld!
 En - de noch ge - prellt. Geld! Geld! Geld! Geld! Geld! Geld!

Abu Hassan. Geduld noch einen Tag oder nur bis zum Abend, was macht das zur Sache?

Nein! nein! nein! der Wechsel ist ver - fal - len und
 Nein! nein! nein! der Wechsel ist ver - fal - len und ich muss

ff Voll. Orch. Str. Hr.

und ich muss nun vor Al - - len zu - - erst
 ich muss nun vor Al - - len zu - - erst be-zahlt, zu - - erst be-zah-let
 nun vor Al - - len zu - - erst be-zah-let sein, zu - - erst be-zah-let

sein, und ich muss nun vor Al - - len zu - - erst be-zah-let
 sein, und ich muss nun vor Al - - len zu - - erst be-zah-let

Cl. Fl. Fag.

und ich, und ich, und ich muss nun
 sein, und ich, und ich, und ich muss nun vor Al - - len zu -
 sein, ich, ich, ich, ich, ja, ich muss nun vor Al - - len zu -

he - zah-let sein,
 erst be-zah-let sein, und ich muss nun vor Al - - len zu - erst be - zah-let
 erst be-zah-let sein, und ich muss nun vor Al - - len zu - erst be - zah-let

zu - erst, zu - erst
 sein. zu - erst, zu - erst, zu - erst be - zah - let sein.
 sein, zu - erst, zu - erst, zu - erst be - zah - let sein.

Abu Hassan. Ja seht, meine Herren, das ist eben die verdammte Schwierigkeit, dass ich Alle nicht zuerst befriedigen kann, und doch möchte ich Keinen von euch vor den Kopf stossen.

Omar, barmherzigster aller Wechsler, lege du dich in's Mittel!

Omar. Dir zu Lieb' nicht, wohl aber Fatimen!

Hassan. Ja, ja, Fatimen!

Omar. Die arme Frau dauert mich, dass dein Leichtsinn sie so unglücklich macht!

Hassan. Lass es nicht beim blossen Mitleid bewenden!

Omar (zu den Gläubigern) Kommt mit in meine Wohnung, dort will ich eure Forderungen tilgen! Seid ihr's zufrieden?

Più moderato.

Hassan.

Hassan.
Ja, ja, ja! Und du?

Omar (zu Hassan.)
Du bist's doch auch zu - frie-den?

Ja, ja, ja!

Ja, ja, ja!

Più moderato.

Str. *p*

Omar.

(bei Seite)

Omar.
Ja, ja, ja! Ich bin es wohl zu - frieden. Doch nicht auf lang' ge - schie-den, bald

Tempo I.

bin ich wie-der da!

Viol. *p*

Hassan (bei Seite.)

Hassan (bei Seite.)
Ihr Schurken, reis't in Frie-den, euch hab' ich längst ge - mieden. wenn

pp
Wir sind es wohl zu - - frie - den.

pp
Wir sind es wohl zu - - frie - den,

Cl. *p*

ich von fern euch sah, wenn ich von fern euch sah, ihr
 ver - gesst nun, was ge - - schah, und so sind wir ge -
 ver - gesst nun, was ge - - schah, und so sind wir ge -

Schurken, reißt in Frie - den, euch hab' ich längst ge - mie - den, wenn ich von fern euch
 schie - den, ver - gesst nun, was ge - schah, ver - gesst nun,
 schie - den, ver - gesst nun, was ge - schah, ver - gesst nun,

sah, euch sah! Ihr
 vergesst, ver - gesst nun, was ge - schah.
 vergesst, ver - gesst nun, was ge - schah.

Fl.
Cl.
Fag.
p

Schurken, reißt in Frieden, euch hab' ich längst ge-mie-den wenn ich von fer euch
Omar (bei Seite.)

Ich bin es wohl zu-frie-den,

pp Wir sind es wohl zu-frie-den, wir sind es wohl zu-frie-den, ver-

Wir sind es wohl zu-frie-den, wir sind es wohl zu-frie-den, ver-

sah, wenn ich von fern euch sah, ihr Schurken, reißt in

ich bin's zu-frieden, doch nicht auf

gesst nun, was ge-schah, ver-gesst nun, und so sind wir ge-schie--den, ver-

gesst nun, was ge-schah, ver-gesst nun, und so sind wir ge-schie--den, ver-

Frie-den, euch hab' ich längst ge-mie-den.

lang' ge-schieden, bald bin ich wie-der da, bald bin ich

gesst nun, was ge-schah, ver-gesst nun, ver-gesst nun, was ge-schah, ver-

gesst nun, was ge-schah, ver-gesst nun, ver-gesst nun, was ge-schah, ver-

(bei Seite) (zu ihnen) (bei Seite) (zu ihnen)

Ihr Schurken, reißt in Frieden, ihr Schurken, reißt in
 wie - der, wie - der da, bald bin ich wie - der da, bald bin ich
 gesst nun, was ge - schah, ver - gesst nun, was ge -
 gesst nun, was ge - schah, ver - gesst nun, was ge -

Fag. Hr. f Str. Hbl. Hr. pp Str.

(bei Seite)

Frieden, reißt in Frieden. Euch hab' ich längst ge -
 da, bald bin ich wieder da.
 schah, ver - gesst nun, was ge - schah.
 schah, ver - gesst nun, was ge - schah.

Cl. Vcl. Fag.

(zu ihnen)

mie - den, wenn ich von fern euch sah, ihr Schurken, reißt in Frie - den!

(Omar geht mit den Gläubigern durch die Thür rechts ab. Hassan begleitet sie und kehrt dann wieder zurück.)

Fl. Hr. pp ff

Vierte Scene.

Abu Hassan allein.

Dank sei dem grossen Propheten, dass ich die verdammten Blutsauger los geworden bin! — In den Schuldthurm? — Nein, die reine Luft geht mir über Alles und ohne Bewegung kann ich gar nicht leben.

Fünfte Scene.

Abu Hassan. Fatime (kommt mit einem Geldbeutel und mit einem Stück Goldstoff in den Händen zurück.)

Fatime. Eure Dienerin, mein lieber Leichnam! Hier sind die Kosten Eures Begräbnisses und es kommt nur auf Euch an, ob sie ihrem Zwecke gemäss verwendet werden sollen.

Hassan. Heute und morgen wird noch nichts verwendet. — Doch erst musst du erfahren, wie mir's inzwischen erging.

Fatime. Das kann ich errathen.

Hassan. Schwerlich! Omar war hier!

Fatime. O weh!

Hassan. Mit dem ganzen Schwarm unserer Gläubiger — und wollte durchaus bezahlt sein.

Fatime. Und du?

Hassan. Ich bezahlte!

Fatime. Ohne Geld?

Hassan. Allerdings!

Fatime. Durch welche Zauberkünste?

Hassan. Ich sagte ihm, du liessest ihn bitten.

Fatime. Da wirst du schön angekommen sein.

Hassan. Herrlich! der alte Sünder biss an, nahm die ganze Sippschaft mit nach Hause und zahlte soeben alle meine Schulden.

Fatime. Da bist du vom Regen in die Traufe gekommen.

Hassan. Da sei ruhig! Im schlimmsten Falle bezahlen wir den Schleicher von unsern Begräbnisskosten! — Jetzt erzähle mir deine Geschichte.

Fatime. Zobeide hatte mein Jammern von ferne vernommen. Ich rief mit gebrochener Stimme: Theuerste Gebieterin! Abu Hassan, der arme Abu Hassan ist nicht mehr!

Er ist todt! (Sie fängt an zu weinen.)

Hassan (weint ebenfalls.) Und was erwiderte sie?

Fatime. Hier hast du die Antwort! — (Sie reicht ihm lachend den Beutel mit Geld.)

Hassan. Theuerste Fatime! Das sollen die letzten Thränen gewesen sein, die du um mich vergossen hast!

Nº 4. Duett.

Andante.

Abu Hassan.

Thränen, Thränen sollst du nicht ver-giessen, du ge-liebtes, treues Herz, dir das

Le-ben zu ver-süssen theil' ich wil-lig je-den Schmerz, theil' ich-wil-lig, theil' ich'

Fatime.

Thrä-nen sind der Thau der Liebe, unter welchem sie ge-
willig jeden Schmerz. Cl.

Cl.
Fag.
Hr.
Str.

deht, und die Wä-s-er-ed-ler Triebe, Treue! Treue und Beständigkeit,
p

Treu-e und Bestän-dig-keit. Hassan. Es ist be-währet!
Prüf'— dies Herz!

Wenn es keine Falschheit nähret, bleibt es sorglos un-be-
lau-ne. Argwohn und Verdacht. Fl.

Fag.
Fl.

wacht, wenn das Herz nicht Falsch-heit näh-ret, bleibt es sorg-los un - be-wacht, bleibt es
 Wenn das Herz nicht Falsch-heit näh-ret, bleibt es sorg-los un - be-wacht, bleibt es

a piacere
 sorglos un-bewacht, bleibt es sorglos un-bewacht, sorglos un-be - wacht! —
 sorglos un-bewacht, bleibt es sorglos un - bewacht, sorglos un-be - wacht! —

colla parte *pp ritard. P* Viol.

Allegro giocoso.

Cl. *f* Fl. *fg.*

Um - gaukelt von Lie - be und Treu - e, um - fas - se voll fröh - li - chem
 Um - gau - kelt von Lie - be und Treu - e, um - fas - se, voll fröh - li - chem

Str. *p*

Muth, mein Liebchen ich täg-lich auf's Neu - e mit e - wig ver-jün - gen-der
 Muth, mein Lieb-chen ich täg - lich auf's Neu - e mit e - wig ver-jün - gen-der

Gluth, mit e-wig verjün - gen-der Gluth. Um-
 Gluth, mit e - wig, mit e-wig verjün - gend-er Gluth. Voll. Orch. Um-

gaukelt von Lie - be, von Lie - be und Treu - e, um -
 gaukelt von Lie - be, Voll. Orch. von Lie - be und Treu - e, um -
 Str. *p* *ff* Str. *p*

fas - se, voll fröh - li-chem Muth, mein Liebchen ich täg-lich auf's Neu - e mit
 fas - se, voll fröh - li-chem Muth, mein Liebchen ich täg - lich auf's Neu - e mit

Fag.

e - wig ver-jün-gen-der Gluth, mein Liebchen. auf's Neu - - - e, um -
 e - wig ver-jün-gen-der Gluth, umfas-se ich täglich, um -

ten. ten. ten.

Hr.

gau-kelt von Lie - be und Treu - e, um - fas - se, voll fröh - li-chem Muth, mein
 gau-kelt von Lie - be und Treu - e, um - fas - se, voll fröh - li-chem Muth, mein

Liebchen ich täglich auf's Neu - - - e mit e - wig ver-jün - gen-der
 Lieb-chen ich täglich auf's Neu - - - e mit e - wig verjün - gend-er

Gluth. Um -

Gluth. Voll.Orch.

decrest.

gau-kelt von Lie - be, um - fas-se, voll fröh - li - chem Muth, — mein
 von Lie-be und Treu-e, um - fas-se, voll fröh - li - chem Muth, —

Str.
p pp

Liebchen ich täg - lich mit e - wig, mit e - wig verjün-gender
 ich täg - lich auf's Neu-e.

Fl. Cl.

Gluth. (leidenschaftlich)
 Thrä - - nen, Thrä - nen sollst du nicht ver - giessen, Thränen sollst du nicht ver -

Hr. *mf*
 Fag.

Dir das Le-ben zu ver - sü - ssen,
 giessen, du geliebtes, treues Herz. Dir das Le-ben zu ver - sü - ssen,

theil' ich wil-lig je-den Schmerz, dir das Leben zu ver - süs-sen,

theil' ich wil-lig je-den Schmerz, dir das Leben zu ver - süs-sen,

Hr.

theil' ich wil-lig je-den Schmerz, je - - den

theil' ich wil-lig je-den Schmerz, theil' ich willig

Hr.

Schmerz, je-den, je-den, je - - denSchmerz!

je - denSchmerz, je-den, je - - denSchmerz!

Hr.

Um-gau - - kelt, um - gau-kelt von Lie - be und

Um - gau - kelt von Lie - be und

Fag.

Treu - - e, um - fas - se voll fröh - lichem Muth, mein Liebchen ich täglich auf's
Treu - - e, um - fas - se voll fröh - lichem Muth, mein Liebchen ich täglich auf's

Cl.
Str.

Neu - - - e mit e - wig verjün - gen - der Gluth, um -
Neu - - - e mit e - wig verjün - gender Gluth, um -

Voll. Orch.
ff

gau - kelt von Lie - be und Treu - - - e, um - fas - se mein Liebchen auf's
gau - kelt von Lie - be und Treu - - e, um - fas - se mein Liebchen auf's

pp
Cl.
Hr. Fig.

Neu - - - e, um - gäukelt von Lie - be, von Lie - be und Treue, um -
Neu - - e, um - gau - kelt von Lie - be und Treu - e, um -

fass' ich mein Liebchen auf's Neu-e mit e - - wig, mit e - wig ver-jün - gend-er
 fass' ich mein Liebchen auf's Neu-e mit e - - wig, mit e - wig ver-jün - gend-er

Gluth. Umgaukelt von Liebe, von Lie-be und
 Gluth. Umgaukelt von Liebe, von Lie-be und

Voll. Orch.
p *ff* *p*

Treu-e, umgaukelt von Lie-be, von Lie - be und Treu - e, von Lie - be, von
 Treu-e, umgaukelt von Lie-be, von Lie - be und Treu - e, von Lie - be, von

Cl.
Fag. *crese.*

Lie-be und Treu - e! (Abu Hassan geht rechts ab.)
 Lie-be und Treu - e! *voll. Orch.*

ff

Sechste Scene.

Fatime allein.

Er muss sich beeilen, dem Kalifen Nachricht von meinem Tode zu bringen, ehe dieser von Zobeiden seinen Tod erfährt.— Ach Welch ein Glück, dass Alles dies nur Scherz, denn trotz seines Leichtsinns liebe ich ihn von ganzer Seele, und ohne Abu Hassan wäre mir das Leben glanz- und freudenlos!

No 5. Arie.

Allegretto moderato.

Fatime..

Wird Phi-lo - me - le trauern, dem Kä - fig kaumentschlüpft, wenn sie im Duft der

Str. Hr. Cb. dolce Vel.

Ro - sen von Zweig' zu Zwei - gen hüpf't?

Fag. Hr. Vel. Solo.

Scheublickt sie nach dem Fenster, nach

Hr.

dem ver - hass - ten Haus, und strömt dann ih - re Freu - de in Dank - ge - sän - gen

f p

aus; und hebt die klei - nen Flü - gel und schwirret nun auf's Neu' im

Hr.

wolken - lo - sen Ae - ther und jauchzt und fühlt sich frei, und jauchzt und fühlt sich

Allegro.

frei. Doch Abu Has-san, ohne dich was

mf *p* *Ob.* *Fag. p*

Allegro moderato.

wä-re mir das Leben?

mf *p* *Vel.*

Du

Trau - ter nur be - se - ligst mich, nur du kannst mich er - he - ben, du Trau - ter nur be -

p

se - ligst mich, nur du kannst mich er - heben! *Vcl.* Ich

füh - le mich beglückt und frei in dei - nen sanf - ten Ket - ten. aus

die - - ser sü - ssen Sklave - rei soll nur der Tod mich ret - ten. aus

Fag.
Hr.

die - ser sü - ssen Sklave - rei soll nur der Tod mich ret - - ten. der

R. II

Tod! *Ob.* Du

Fag.
Hr.
p

Trau - ter nur be - se - ligst mich, nur du kannst mich er - he - ben, du

p *Fag.*

Trau - ter nur be - se - ligst mich, nur du kannst mich er - he - - ben!

Ob.
Fag.
Vcl.

Theu - rer Has - san, was wä - - re mir das Le - ben. was

Fag.

wä - re mir das Le - - - ben oh - - - ne dich? A - bu

Fag.

Hassan, oh - ne dich, Hassan, oh - ne dich, theurer Has - - - san.

Fag.

oh - - - ne dich!

Ob.
Fag.
Hr.
Voll. Orch.
cresc.
ff

Siebente Scene.

Fatime. Omar (öffnet vorsichtig die Thür rechts, guckt herein und nachdem er sich überzeugt hat, dass Fatime allein ist, kommt er herein.)

Omar Verzeih', schöne Fatime, ich suche deinen Mann.

Fatime. Er ist bei dem Kalifen.

Omar. So will ich zu einer gelegeneren Zeit wieder vorsprechen! (Er will abgehen.)

Fatime. Wie dir's gefällt!

Omar (zurückkehrend.) Ich möchte dich nicht gerne belästigen. (Wie zuvor.)

Fatime. Zu gütig!

Omar (kehrt wieder um.) Denn am Ende habe ich aus deinem Munde doch nichts als Kränkungen zu erwarten.

Fatime. Du verkennst mich, Omar; wenigstens will ich Niemand vorsätzlich beleidigen.

Omar. Hab' ich mir's doch gleich gedacht, als mir Zelia deine Antwort hinterbrachte! Nein, sagte ich bei mir selbst— das kann sie nicht im Ernst gemeint haben! He, he, he! Gelt, ich hab's errathen?

Fatime. Du hast in meiner Seele gelesen.

Omar. Ja, lesen kann ich!

Fatime (mit Beziehung.) Und schreiben!

Omar. Und rechnen!

Fatime. Hast du dich noch nie verrechnet?

Omar. Nie! Ich mache über alles die Probe!

Fatime. Mein Mann ist leider nicht so vorsichtig. Hat er Geld—

Omar. Fort muss es!

Fatime. Hat er keines—

Omar. Wird geborgt!

Fatime. Er isst!

Omar. Trinkt!

Fatime. Verschenkt!

Omar. Verschwendet!

Fatime. Was bleibt mir am Ende?

Omar. Nichts!

Fatime. Schulden!— Es wird mir bang um's Herz, wenn ich an das Heer unserer Gläubiger denke.

Omar. Das Heer ist entlassen, schöne Fatime! Nur Einer steht dir noch gegenüber, aber nicht in feindlicher Absicht!

Fatime. Erkläre dich deutlicher!

N^o 6. Duett.

Allegro moderato.

Omar (zieht eine Briefftasche, mit den Wechseln und Schuldscheinen angefüllt, aus seinem Kaftan hervor.)

Siehst du die-se gro-sse Men - ge, theils von Wech-seln, theils von

p Str.

Schei-nen, du ver-misest auch nicht ei-nen, auch nicht ei-nen. al-le. al-le,

Fatime.
Wer ent-reisst uns dem Ge-
al-le sind nun mein, al-le, al-le sind nun mein!

p

drän - ge? wird sich un - ser Schick-sal wen - den?

For.

Ach, ich fühl's, in dei - - nen Händen stehet
Omar.

Siehst du je-ne grosse Menge, theils von Wechseln, theils von

Fl.

un - ser Glück al - lein, — ste-het un - ser Glück al - lein, — ste-het
 Scheinen, al - le, al - le, al - le sind nun mein. Fl.

un - ser Glück al - lein!
 al - le, al - le sind nun mein! Fas - se

Ich will mich fas-sen! Ich kann nicht hassen!
 Muth! Liebst du mich? Re-de

(Verlegenheit heuchelnd)
 Oft trägt der Schein. Nein, ja, nein, ja, nein, nein!
 frei! Unver-blümt!

(bei Seite)

Schon glaubt er, ich sei ge-

Ha, das Närrchen ist ge - fan - gen, und geglückt mein schlauer

Viol. Fl. Ob.

Fag.

fan - gen, und geglückt sein schlau - er Plan! Mich ver-

Plan, und geglückt mein schlau - er Plan! Ach, mein Seh - nen, mein Ver-

(zu ihm)

(zu ihm)

räth die Gluth der Wangen, die ich nicht ver - ber - gen kann, mich ver-

langen zeigt dies Ticktack deutlich an, ach, mein Sehnen, mein Ver - langen.

räth die Gluth der Wangen, die ich nicht ver - ber - gen kann, mich verräth

ach, mein Sehnen, mein Ver - langen zeigt dies Ticktack deutlich an, — zeigt dies

die Gluth der Wangen!

Ticktack, Ticktack, Ticktack deutlich an! Du liebst mich, du

Fl. Ob. Fag. *f* *ff*

Ich lie - ben? ich lie-ben, ich lie-ben? Nein! nein!

liebst mich, du liebst mich mein Schätzchen!

Andante con moto.

Ich weiss nicht,

räu-me mir hier nur ein Plätzchen, ein win-ziges Plätzchen nur ein ein

Andante con moto.

Str. *pp*

mir wird so be - klommen, so ängst-lich!

win - ziges Plätzchen nur ein! Befolg' meinen Rath, ein

pp

Und meinst du, dann würd ich ge-
Küsschen zur Stärkung genommen, das Mittel ist wahrlich probat.

nesen? Die
Von Geld und von Gütern ent-blösst kannst du dir die Wechselchen lö - sen!

Allegro. (für sich)
Wechsel? (Er raubt ihr einen Kuss und legt die Wechsel auf den Tisch.) Hal der Vo - gel ist ge-
Sie sind schon ge - löst. (für sich) Hal das Nörchen ist ge-

Allegro.
Fl.
Ob.
Fag.

fangen und miss-lun - gen ist sein Plan. Al-ter
fangen und ge - glückt mein schlaue-er Plan, und geglückt mein

Thor, ver - blüh - te Wan - gen ziehen nim - mer Her - zen an, (zu ihr)

schlau - er Plan, und gelun - gen ist mein schlau - er Plan. Ach die

Ob.

ver - blüh - - te Wan - gen ziehen nim - mer Her - zen

Ro - sen dei - ner Wan - gen zie - hen al - ler Her - zen an, zie - hen

Viol. Solo

an. nimmer, nimmer, nimmer, ziehen

al - ler, al - ler Herzen, ziehen al - ler, ziehen

nimmer, ziehen nimmer, ziehen nim - mer Her - zen an!

al - ler, ziehen al - ler Herzen, al - ler Her - zen an!

Fl.

Fag.

Al-ter Thor, ver-blüh-te
 Ach, die Ro-sen dei-ner Wan-gen zie-hen

Hbl.

Wan-gen zie-hen nim-mer Her-zen an, nimmer,
 al-ler Her-zen an, al-ler,

nimmer, nimmer, zie-hen
 al-ler, al-ler, ziehen al-ler, ziehen al-ler

nim-mer Her-zen an, zie-hen nim-mer Her-zen
 Her-zen an, zie-hen al-ler Her-zen

esce.

an, nim - - mer

an. ziehen al - ler, ziehen al - ler, ziehen al - ler, ziehen al - ler, ziehen

Her - - - zen an!

aller aller aller Her - zen an!

Fatime (durch das Fenster blickend.) O weh' mir!

Omar. Was giebt's?

Fatime. Wir sind verloren! Mein Mann!

Omar. Hilf Allah! Wie rette ich mich!

Fatime. Zur Flucht ist es zu spät! Schnell in das Cabinet! (**Omar** schlüpft in das Cabinet links. **Fatime** schliesst hinter ihm zu und zieht den Schlüssel ab.)

Achte Scene.

Fatime. **Omar** (im Cabinet.) **Abu Hassan** (tritt durch die Thür rechts wieder auf, er trägt ebenfalls einen Beutel mit Geld und ein Stück Goldstoff.)

Fatime. Warte, Nichtswürdiger, deine Liebesgluth soll gelöscht werden. (Zu **Abu Hassan**.) Bist du schon wieder zurück, betrübtester aller Wittwer? (leise) Der Vogel ist gefangen.

Hassan (laut.) Welcher Vogel?

Fatime (leise, auf das Cabinet deutend.) Der Gimpel **Omar**! (laut) Wo ist das Stück Brocat und das Geld? (leise) Dort liegen deine Verschreibungen!

Hassan (leise.) Herrlich! (laut) Hier ist Beides! (Er legt den Goldstoff auf den Divan und den Beutel mit Geld auf den Tisch.) (leise) Der alte Schuft soll Blut schwitzen. (Er geht zum Cabinet hin, laut) Warum ist das Cabinet versperrt? Wo ist der Schlüssel?

Fatime (im Tone der Verlegenheit.) Der - der Schlüssel?

Hassan. Ja, der Schlüssel! Mach' auf!

N^o. 7. Terzett.

Allegro.

Fatime.

Ich such' und such' in al-len E - cken, wo

p Str.

ist denn das vertrack - te Ding?

Abu Hassan.

Ich sah' ihn noch im Schlos-se ste-cken, eh'

Br.

Fatime.

Hassan.

Ich such' und such' in al-len Ecken,

ich zu dem Ka-li - fen ging,

Omar (erscheint an der vergitterten Öffnung über der Cabinetthür.)

ich sah' ihn noch im Schlosse

f *be.*

Viol. *f* *be.*

O weh! nun wird er bald ent-

wo ist denn das vertrackte Ding,

ich such' in al-len

stecken.

eh' ich zu dem Ka-li-fen ging,

eh' ich zu

de - cken,

dass ich mich hier

im Ne - tze fing,

dass ich mich

E-cken al-len E - - cken.
 dem Ka - li - fen ging. Und wär' ich
 hier im Ne - tze fing.

cresc.
 noch so kal - ten Blu - tes, so schlich sich doch ein Arg - wohn
 ein!

Fatime.
 Glaub' mir, ich bin ge-tro - sten Mu - thes, denn mein Ge-
 ein!

wis - sen fühl' ich rein. Er weiss sich
 Er weiss Omar. *f*
 Ich

Viol. Hr. *p*
 Fag.

nicht vor Angst zu fas - - - sen und
 nicht vor Angst zu fas - - - sen und
 weiss mich nicht vor Angst zu fas - sen, o Ma - ho-met, dich fleh' ich

fleh't um - sonst den Him - mel an, und fleh't um -
 fleh't um - - - sonst den Him - mel an, und fleh't um -
 an, wirst du mich oh - ne Hil - fe las - sen so ist es

sonst den Him - mel an,
 sonst den Him - mel an, nie wird er
 heut' um mich ge - than, o Ma - ho-met, dich

niewird er sich mehr blicken las-sen, wenn er entrin - nen kann,
 sich mehr bli - cken las-sen, wenn er dies-mal entrin - nen kann,
 fleh' ich an! o Ma - homet, o Ma-homet, dich

Cl.

wenn er dies - mal ent - rin - nen kann, wenn er dies -
 wenn er dies - mal ent - rin - nen kann, wenn er dies -
 fleh' ich an, wirst du mich oh - ne Hil - fe las - sen, so ist es

Cl.
Fag.

mal ent-rin - nen kann, ent - rin - - nen kann, ent -
 mal ent-rin - nen kann, wenn er ent-rin - nen kann,
 heut' um mich ge - than, - so ist es heut' um mich ge - than, - so ist es

Cl.
Fag.

rin - - nen kann.
 wenn er ent-rin - nen kann. Im Ca-bi - net-te ward wohl ein
 heut' um mich ge-than!

Buh - ler von dir ver - steckt? Gleich her den Schlüssel, dass ich ihn
 strafe, dass ich ihn mor - de, dass schnell das zür - nen-de Aug' ihn ent - deckt!

ff Voll.Orch. Hbl. Hr.

Wel - che Ver - muthung wird in der See - le plötz-lich ge-
 weckt! Du hast den Schlüssel vom Ca-bi - net-te vor - hin, ich

p dolce

Fatime.
 weckt! Du hast den Schlüssel vom Ca-bi - net-te vor - hin, ich

Fag. Viol.

weckt! Du hast den Schlüssel vom Ca-bi - net-te vor - hin, ich

Fag. Viol.

wet-te, zu dir ge-steckt!

Hassan.

Wenn du noch zö - gerst, spreng' ich ge-

Jeg - li-che Fal-te hab' ich durch-

walt - sam Rie - gel und Thür!

Viol. *pp*

su - chet, a - ber der Schlüssel, glaub' mir, auf

...lässt, wie von ungefähr, den
(Schlüssel auf den Boden fallen.)

Eh - re — fin - det —

Hassan (hebt ihn schnell auf.)

Sieh' hier!

Omar.

Weh' mir!

Più Allegro. *f*

Er ist ver-lo-ren, kommt er hin-ein, er ist ver-

Er ist ver-lo-ren, komm' ich hin-ein, er ist ver-

f

Ich bin ver-lo-ren, kommt er her-ein, ich bin ver-

Più Allegro.

Voll.Orch.
ff

lo-ren, kommt er hin-ein, er hat ihm den Tod ge-schwo-ren und

lo-ren, komm' ich hin-ein, ich hab' ihm den Tod ge-schwo-ren und

lo-ren, kommt er her-ein, er hat mir den Tod ge-schwo-ren, soll

nichts wird ihn be-frei'n, er hat ihm den Tod ge-schwo-ren und nichts wird ihn be-

nichts soll ihn be-frei'n, ich hab' ihm den Tod ge-schwo-ren und nichts soll ihn be-

ich um Hil-fe schrei'n, er hat mir den Tod ge-schwo-ren, soll ich um Hil-fe

frei'n, und nichts wird ihn be - frei'n, und nichts wird ihn be - frei'n, er
 frei'n, und nichts soll ihn be - frei'n, und nichts wird ihn be - frei'n, und nichts, und
 schrein, soll ich um Hil - fe schrein', soll ich um Hil - fe schrein', soll ich, soll

ist ver - lo - ren und nichts wird ihn be - frei'n, er ist ver -
 nichts soll ihn be - frei'n, und nichts soll ihn be - frei'n, er ist ver -
 ich um Hil - fe schrein', soll ich schrein', soll ich um Hil - fe schrein', ich bin ver -

lo-ren, kommt er hin-ein, kommt er hin-ein, kommt er hin - ein.
 lo-ren, komm' ich hin-ein, komm' ich hin-ein, komm' ich hin - ein.
 lo-ren, kommt er her-ein, soll ich, soll ich um Hil-fe schrein'?

(Omar verschwindet vom Gitter.)

Fatime (ist am Schluss des Terzetts zum Fenster gegangen und spricht das Folgende schnell und ängstlich.) **Mesrur**, der Vertraute des Kalifen, eilt unserer Wohnung zu! Du kannst dir vorstellen, in welcher Absicht er kommt!

Hassan (entfernt sich eilig von der Thür, die er öffnen wollte.) **Geschwind**, lege dich auf diesen **Divan**, die Füße gegen **Mekka** gewendet. — (**Fatime** legt sich schnell auf den **Divan** rechts.) **Jetzt** werd'ich dich mit dem **Brocate** bedecken. — (**Er** thut es.) **So!** Nun mag er kommen! — (**Er** setzt sich mit trauriger Geberde zu **Fatimens** Füßen und trocknet sich mit dem **Schnupftuch** von Zeit zu Zeit die Augen)

Neunte Scene.

Die Vorigen. **Mesrur** (tritt auf und bleibt unter der Thür stehen.)

Mesrur (nach einer Pause.) **Beim grossen Propheten!** Der **Kalif** hat die **Wette** gewonnen!

Hassan (steht auf und geht ihm entgegen.) **Ich** küsse dir in **Demuth** die **Hände!** Ach —

Mesrur. Armer **Abu Hassan!**

Hassan. So nannte mich die theure Seele noch wenige Augenblicke vor ihrem **Hinscheiden!**—

Willst du sie sehen? (**Er** lüftet den **Goldstoff** ein wenig von **Fatimens** Gesicht.)

Mesrur. Ueberhebe mich dieses traurigen Anblickes!

Hassan (bedeckt **Fatime** wieder.) **Wie** sie geendet, werde ich auch bald enden.

Mesrur. Nicht muthlos, **Abu Hassan!** Nur ein feiges Gemüth lässt sich vom **Missgeschick** überwältigen!

Hassan. Aber sprachst du nicht vorhin etwas von einer gewonnenen **Wette?**

Mesrur. Allerdings! Der **Beherrscher** der **Gläubigen** kündigte seiner **Gemahlin** **Fatimens** **Tod** an; doch diese behauptete fest, du seist gestorben. Der **Kalif** bot nun seiner **Gemahlin** eine **Wette** darauf an, die von beiden Seiten angenommen wurde. **Fatime** ist also wirklich todt!

Hassan. Ach leider! Hier liegt sie.

Mesrur. Desto schlimmer für dich und desto besser für den **Kalifen!** — Ich eile, ihm diese fröhliche **Botschaft** zu hinterbringen. (**Er** eilt ab, **Hassan** begleitet ihn.)

Zehnte Scene.

Fatime. Gleich darauf **Abu Hassan.** **Omar** (im **Cabinet.**)

Fatime (sich aufrichtend.) **Es** ist mir sauer geworden, das **Lachen** zu verbeissen! (**Zu Hassan**, der wieder eintritt.) **Ist** er fort?

Hassan. Ueber alle **Berge!** **Er** fliegt, um dem **Kalifen** die **frohe** **Nachricht** mitzuthellen.

Fatime (empfindlich, vom **Divan** herabsteigend.) **Froh?**

Hassan. **Ich** meine nur wegen der **Wette!**

Fatime. **Aber** du bist mir noch **Abbitte** schuldig!

Hassan. **Ich?**

Fatime. **Ja** du; wegen deines unwürdigen **Verdaches!**

Hassan (nach einigem Nachdenken.) **Nein**, nein, die **Sache** mag auf sich beruhen! — Ueberdies sind wir noch nicht aus der **Klemme**, denn **Zobeide** wird sich mit der **Aussage** **Mesrur's** nicht begnügen! (**Er** ist währenddem einige Male nach dem **Fenster** gegangen und bleibt plötzlich vor demselben stehen.) **Da** haben wir's! — **Eilig!** mache dich fertig! (**Er** legt sich auf den **Divan** links.)

Fatime. **Was** giebt's

Hassan. **Zemrud**, die **Zofe!**

Fatime. **Wo?**

Hassan. **Frage** nicht und bedecke mich mit dem **Goldstoff!**

Fatime (breitet emsig den **Brocat** über **Hassan** her und legt ihm dann den **Turban** auf das **Gesicht**, dann setzt sie sich neben ihn.) **Sie** kommt noch nicht! — (**Sie** horcht.) **Doch**, doch! — **Ich** glaube, ich höre sie schon!

№ 8. Arie.

(Später vom Componisten eingelegt.)

Larghetto.

Solo Clar. *f* *pp*

Ob. *p*

Fag. *p*

Fatime. *f*

Hier liegt, — welch'

Cb. *pp*

mar-ter-vol-les Loos! das Liebste, was ich ha - be. Scharf ihr es in der Er-de

Str. *f* *p*

(Man sieht Zernud draussen am Fenster vorübergehen. Sie bleibt stehen und blickt neugierig herein.)

Schooss, so tragt auch mich zu Gra-be! Ach, frei - dig hät-te ich dem

Hbl. *f* *pp* *cresc.* *mf*

Str.

Tod, für dich mich hin - ge - ge - ben, doch nach des Schicksals Macht - - ge - böt

Str.

stirbst du, und ich muss le - ben, stirbst du, und ich muss

pp

le - - - - - ben!

pp

Elfte Scene.

Die Vorigen. Zemrud (ist am Schluss der Arie eingetreten und bleibt erstaunt am Eingang stehen.)

Zemrud. Nein, die Frechheit dieses Mesur geht doch zu weit! Beim Barte des Propheten betheuerte er, dass nicht dein Mann, sondern du gestorben seist!

Fatime. Ach, ich wollte, ich läge statt seiner hier!

Zemrud. Nein, nein, liebe Fatime! Besser, es sterben zehn Männer, als eine einzige Frau!— Aber lass mich doch den ehrlichen Abu Hassan noch einmal sehen, damit ich schwören kann, dass er todt ist.— (Beide treten zu Abu Hassan.)

Fatime (hebt den Turban in die Höhe.) Du willst es? — Schau her und weine, hier liegt nicht nur Abu Hassan, hier liegt Fatime selbst, ihr besseres Ich, die Seele ihrer Seele!

Zemrud. Armer Abu Hassan! Arme Fatime! — Aber sonderbar, er sieht gar nicht aus wie andere ehrliche Leute, die gestorben sind!

Fatime. Meine Augen täuschen mich gerade so, wie dich die deinigen, und es ist mir beinahe unmöglich, mich im Ernst für eine Wittve zu halten. Eine Wittve! Unseligstes aller Geschöpfe. (Sie weint.)

Zemrud. Ja wohl, ja wohl! (Sie weint mit Fatime, dann schnell in ruhigem Tone) Doch jetzt muss ich schnell zu meiner Herrin! (Sie klopft Fatime auf die Wangen.) Tröste dich, liebes Kind! Du bist noch jung — hübsch — und Abu Hassan war nicht der einzige Mann auf der Welt! (Sie geht mit Fatime ab.)

Zwölfte Scene.

Abu Hassan. Dann Fatime. Omar (im Cabinet.)

Hassan (richtet sich schüchtern auf, dann nach einer Pause.) Hole der Henker die verdammte Hexe mit ihrem Troste!

Fatime (zurückkehrend.) So unrecht hatte sie eigentlich nicht. Fast möchte ich wünschen, du wärest wirklich todt, denn ich lasse mich nicht gern auf einer Lüge ertappen.

Hassan. Deine Wahrheitsliebe geht mir an's Leben! — Doch hoffentlich wird dein Wunsch nicht sobald erfüllt, darum sei standhaft — und was noch nöthiger ist — sei klug! —

No 9. Terzett und Chor.

Allegro. *p* Fatime.
Aengstlich klopft es mir im Her - zen, wie

Abu Hassan: *f*
Zwar klopft's mir ein we - nig im

p Omar (erscheint wieder am Gitter über der Thür.)
Aengstlich klopft es mir im Her - zen, wie

Allegro.
Str. *pp*

wird sich das Schicksal wen-den? wie? die Ge-

Her - zen, doch wird es so ü - bel nicht en-den, von sich die Ge-fah-ren zu

wird sich das Schicksal wen-den? wie? die Ge-

fahr von uns zu wen-den kann ein Wun - der nur al - lein, kann ein

wen-den, ver - mag nur die Klugheit al - lein, ver - mag nur die

fahr von uns zu wen-den kann ein Wun - der nur al - lein, kann ein

Wun - der, kann ein Wun - der nur al - lein. Du kannst
 Klugheit, ver - mag nur die Klug - heit al - lein. Lustig, Weib - chen!

Wun - der, kann ein Wun - der nur al - lein.

scher - zen? In die - ser La - ge! Wie wird's ge - hen?
 Al - ler - dings! Dum - me

Ach, wie
 Fra - ge, dum - me Fra - ge, das er - fährt man hin - ter - drein.

Ob. (Marsch aus der Ferne, das Herannahen
 Hr. *pp* (hinter der Scene.)
 Fag.

ist mir so be - klop - men!
 des Kalifen und seines Gefolges andeutend.) So war mir, eh'

(aufhorchend.)
Hörst du nicht?

ich entschlief. (eilt nach dem Fenster.)
O weh! Sie kommen!

(ebenfalls am Fenster)
Zo-be-i - de! O weh! Sie kom-men!

Der Ka-lif! O weh! Sie kom-men!

Omar.
O weh! Sie kom-men!

A la *liber-scandita*

(Im Orchester.) *sempre p*

Angst und Schre-cken lähmt die Gli-e - der!

Angst und Schre-cken lähmt die Gli-e - der! Wie!

Angst und Schre-cken lähmt die Gli-e - der! Wie!

Ob. (hinter der Scene.)

Wie! wie entrinn' ich die-ser Noth? —

(zu Fatime.)
wie! wie entrinn' ich die-ser Noth? — Hurtig, hurtig! Leg dich nieder!

wie! wie entrinn' ich die-ser Noth? — (hinter der Scene.)

(Fatime legt sich auf den Divan, Hassan bedeckt sie mit dem
Schon zur Hälf-te bin ich todt! Goldstoffe.)

Du erwachst im Mör - genroth

Hätt'ich frü-her das be - dacht!

(Hassan legt sich ebenfalls nieder.)
bald zu neu-em Le - ben wie-der. Stil-le, stil-le! Gu-te

Omar.
Stil-le, stil-le!

Gu-te Nacht! (Beide springen noch mehrmals auf, um sich gegenseitig zudecken. Dieses Spiel dauert so langé, bis der Chor auftritt)

Nacht, gu-te Nacht!

Gu-te Nacht!

cresc.

Dreizehnte Scene.

Die Vorigen. Der Kalif, Zobeide, Mesrur, Zemrud, Gefolge des Kalifen und Zobeidens.

Sop. Chor von des Kalifen Gefolge. (hinter der Scene.*)

Alt. Oeff - net ehr-furchtsvoll die Pfor - te, wer-fet tief in

Ten. Oeff - net ehr-furchtsvoll die Pfor - te, wer-fet tief in

Bass. *ff* Oeff - net ehr-furchtsvoll die Pfor - te, wer-fet tief in

ff Str. *ff* *mf*

Staub euch hin, denn es naht sich die - sem Or - te

Staub euch hin, denn es naht sich die - sem Or - te

p *f*

*) Der Chor ist vierstimmig ausgesetzt, während er im Original nur für Sopran, Tenor und Bass geschrieben steht.

(Das Gefolge des Kalifen (Männer und Frauen) betritt das Gemach und stellt sich zu beiden Seiten hinter den Divans auf. Beim Eintritt des Kalifen

Ha - run und die Sul-ta-nin, Ha-run und die Sul-ta-nin. stürzen Alle von dem Gefolge auf die Kniee. Mesrur zeigt dem Kalifen den Divan, auf welchem Fatime, Zennud Zobeiden denjenigen, auf welchem Abu Hassan liegt. Beide gehen rasch darauf zu.)

Voll.Orch.

Wer - fet, wer - fet tief in Staub euch hin, wer - fet, wer - fet
tief in Staub euch hin,

tief in Staub euch hin, denn es naht sich diesem Orte Ha-run und die Sul-ta - nin,
tief in Staub euch hin, denn es naht sich diesem Orte Ha-run und die Sul-ta - nin,

denn es naht sich die-sem Or-te Ha-run und die Sul-ta - nin. Ha - run!

denn es naht sich die-sem Or-te Ha-run und die Sul-ta - nin. Ha - run!

Kalif. Nun, bin ich falsch berichtet worden? (Er winkt dem Gefolge, sich zu erheben.)

Zobeide. Habe ich meine Wette verloren?

Kalif. (tritt schauernd zurück.) Was seh' ich! — Beide todt? Aber sie meldete Euch seinen — er mir ihren Tod! Wer von Beiden ist zuerst gestorben?

Zobeide. Abu Hassan! Und ich habe die Wette gewonnen!

Kalif. Und ich behaupte, Fatime starb zuerst, und Ihr habt die Wette verloren! —

Mesrur. Beherrscher der Gläubigen! (Er deutet auf den Tisch.) Hier liegen Papiere, die uns vielleicht näheren Aufschluss geben können. (Er überreicht dieselben.)

Kalif. (sie durchblätternd.) Lauter Wechsel und Schuldverschreibungen, welche Abu Hassan wahrscheinlich vor seinem Tode berichtet hat! (Er giebt sie Zobeiden.)

Zobeide. Eine bedeutende Summe, die das Vermögen der jungen Eheleute weit übersteigen muss!

Zemrud. (zu Mesrur.) Was sagst denn du, Bösewicht, ist die Frau oder der Mann zuerst gestorben?

Mesrur. Ich sage das Gegentheil von dem, was du sagst, — also die Wahrheit.

Kalif. Ruhig! Wir alle können nicht entscheiden, wer Recht hat! — Bei dem grossen Propheten! Tausend Goldstücke wollte ich demjenigen geben, der mir sagen könnte, wer von Beiden zuerst gestorben ist!

Hassan. (richtet sich auf.) Beherrscher der Gläubigen! Ich bitte um die tausend Goldstücke! Ich bin zuerst gestorben!

Alle. (ausser dem Kalifen und Zobeide treten erschrocken zurück.) Hilf, Allah!

Kalif. } Was ist das?
Zobeide. }

Hassan. Deine Gnade hat mich wieder zum Leben erweckt!

Kalif. Steh' auf und löse mir das Räthsel!

Hassan. (stürzt ihm zu Füssen.) Herr, unser Elend hat uns in dieses frühe Grab gestürzt!

Zobeide. Aber deine Gattin?

Hassan. Ein huldvolles Wort von dir wird auch sie aus dem Schattenreiche zurückrufen.

Zobeide. Fatime!

Fatime. (erhebt sich.) Meine Gebieterin — Verzeihung! —

Kalif. Also auf diese Weise wolltet Ihr uns von Eurer Noth unterrichten? — Aber wie war dir's möglich, diese Wechsel einzulösen?

Hassan. Herr, sie sind nicht eingelöst! Einer meiner Gläubiger, der Fatime mit seiner Liebe verfolgt, setzte sie als Preis ihrer Gegenliebe aus.

Kalif. Nenne mir den Schändlichen!

Hassan. (öffnet das Cabinet und zieht Omar hervor.) Omar, dein Wechsel!

Omar (dem Kalifen zu Füßen fallend.) Dein niederster Slave!

Kalif. Elender! Danke es meiner Gnade, wenn ich dein Verbrechen nicht mit dem Tode bestrafe! — Fort aus meinen Augen!

Omar (schleicht ab.)

Kalif (zu Mesur.) Befiehl meinem Schatzmeister, an Abu Hassan die versprochenen tausend Goldstücke auszuzahlen!

Hassan. Beherrscher der Gläubigen! Ich hatte auch nicht die geringste Lust, todt zu bleiben, und bin nur schlecht gestorben, um gut leben zu können.

Nº 10. Schlusschor.

Presto.

Sopran.
Alt.
Tenor.
Bass.

Heil ist dem Haus be - schie - den,
Heil ist dem Haus be - schie - den,

Presto.
Fl.
Cl. Str.

dem der Ka-lif sich naht, dem der Ka-lif sich naht,
dem der Ka-lif sich naht, dem der Ka-lif sich naht,

Voll. *ff*
Orch.

und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be -
und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be -

Fl.
Str. Hr. *mf*
Voll. *ff*
Orch. *mf*

*Im Original ist dieser Chor ebenfalls nur für Sopran, Tenor, und Bass geschrieben.

trät, und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be-trät, und das mit Zo-be -

trät, und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be-trät, / das mit Zo-be -

Fl.

Hr. Trp.

Fag.

i den des Herrschers Fuss be-trät,

i - den des Herrschers Fuss be-trät, und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be -

ff und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be - trat. Heil, Heil, Heil,

ff trat, und das mit Zo-be - i - den des Herrschers Fuss be - trat. Heil, Heil, Heil,

ff

Voll. Orch.

Heil, Heil, Heil! (Der Vorhang fällt.)

Heil, Heil, Heil!

Ende der Oper.